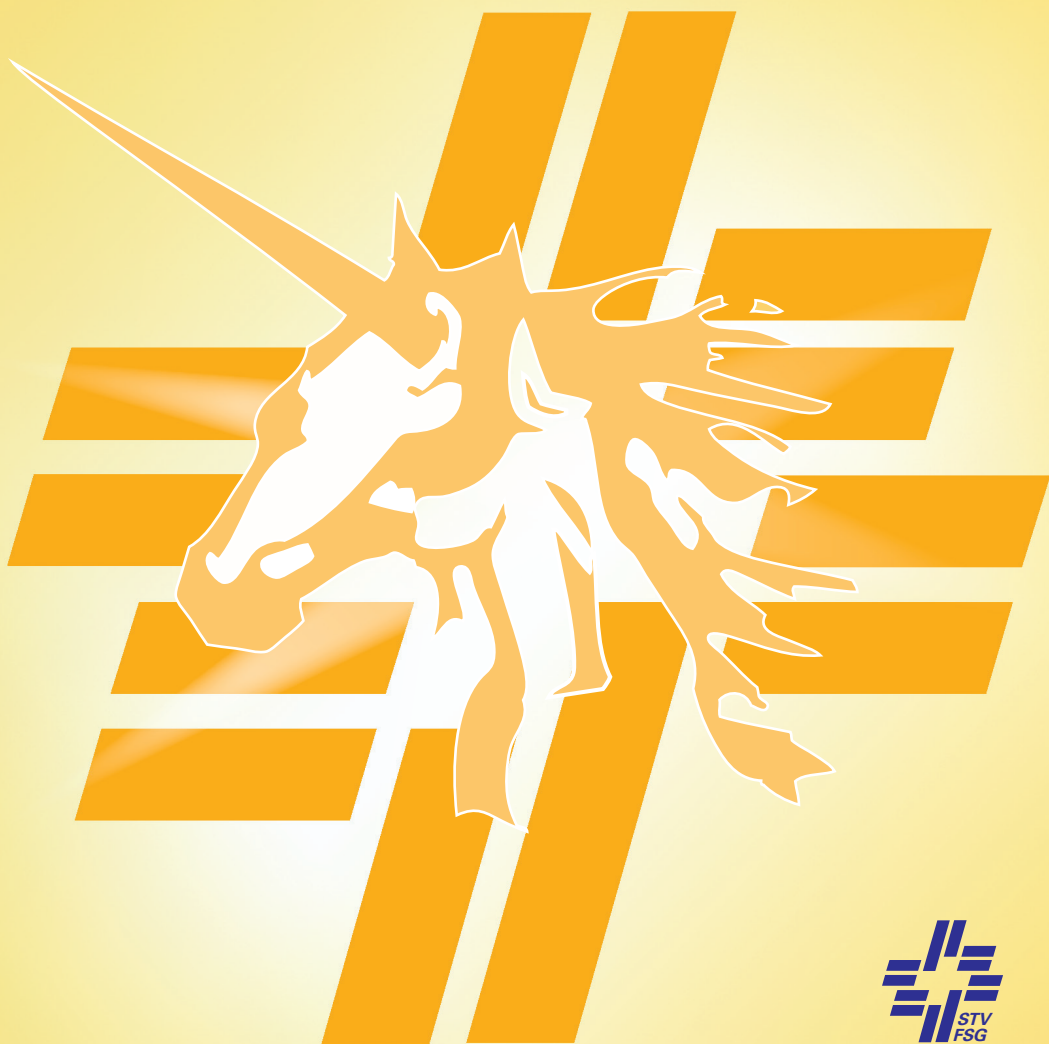


Dübendorfer TURNER 2/22

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volley Dübi
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



Editorial

Grenzerfahrung

Auch wenn die Aussentemperaturen diesen Mai bereits so warm sind, dass nur ein Sprung ins kühle Nass die erhoffte Erfrischung bringt (hoffentlich ein Vorgeschmack auf einen warmen Sommer), so entführt uns diese «Dübi Turner»-Ausgabe ein paar Seiten lang in kältere Gefilde.

Besonders eindrücklich ist der Erlebnisbericht von Walti Abächerli, welcher gemeinsam mit unserem Ehrenmitglied Markus Knüsel im Norden Schwedens das längste Langlaufrennen der Welt bestreift. Der Nordenskiöldsloppet ist 220 Kilometer lang und es gilt rund 2'000 Höhenmeter im klassischen Langlaufstil zu überwinden. Das Rennen führt durch die schwedisch-lappländischen Wälder und über zugefrorene Seen. Unter arktischen Bedingungen ist das Zeitlimit von dreissig Stunden einzuhalten. Eine Grenzerfahrung der besonderen Art.

Grosser Nachholbedarf

Im Mai wurde vieles nachgeholt, was aufgrund der Pandemie verschoben oder worauf lange verzichtet werden musste. Nach zwei Jahren konnte endlich wieder der Jugendsporttag durchgeführt werden. Der Dübendorfer Nachwuchs zeigte sich von seiner besten Seite und erkämpfte sich neben zahlreichen Auszeichnungen sogar zwei Podestplätze sowie.

Innert kurzer Zeit wurden gleich vier verschobene Generalversammlungen aus dem Gesamtturnverein nachgeholt. Gleich im Anschluss an die GV der Männerriege, bildete das rauschende Fest im aufwändig dekorierten Hechtsaal einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Zusammen mit ihren Mitgliedern und den zahlreich geladenen Gästen feierte die Männerriege ihr hundertjähriges Bestehen bis nach Mitternacht.

Spätestens!

Eine Generalversammlung in Turnerkreisen ist immer auch ein geselliger Anlass. Nach dem offiziellen Teil bietet sich stets die Gelegenheit, den Austausch unter seinesgleichen zu pflegen. Dabei kann es gut und gerne auch ein bisschen später werden. Wenn aber Versammlungen zweier Vereine gleich an aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden und am Morgen danach nicht gearbeitet werden muss, so ist dies eine ganz besondere Konstellation. Entsprechend ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass man «überhöcklet» und der Beizer einem höflich darauf hinweisen muss, dass es langsam Zeit wäre sich zu erheben. Doch wer noch mag, zieht einfach «es Huus wiiter».

Es ist ja nicht so, dass ich häufig dem Ausgang fröne, aber die oben beschriebenen besonderen Umstände führten zu einer ebensolchen persönlichen Erfahrung. Innert gut 24 Stunden «musste» ich erleben, wie gleich viermal direkt hinter mir die Lokaltüre abgeschlossen wurde. Somit ist für Gesprächsstoff (mit allen die dabei waren) an der nächsten Versammlung gesorgt. Spätestens!

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Turnverein	29
Impressum und Kontakte	2	Männerriege	33 - 43
Offizielles	5	Frauenriege	47
Erlebnisbericht	7 - 9	Turnveteranen	49
Jugend	14 - 17	Gratulationen / Wir trauern	51
Volleyball	20 - 25	Termine	52

Impressum

Redaktionsteam:

Vorsitz	Thomas Trüb	044 820 16 25		thomas.trueb@glattnet.ch
Verwaltung/Kasse	Larissa Buchmann			larissa.buchmann@gmx.at
Lektorat	Nicole Geiser			tngeiser@bluewin.ch
Redaktionsadresse	Sandra Wegmüller			sandra@wegmueller.biz
Inserate	Walter Zimmermann			walter.zimmermann1@bluewin.ch
Adressen/Versand	Heinz Tschumi			heinz.tschumi@bluewin.ch
ZKB-Konto	Dübendorfer Turner	IBAN CH 07 0070 0114 8056 9321 3		
Druck	GH Druck GmbH	info@ghdruck.ch		
Homepage	www.tv-duebendorf.ch			

Kontakte

TVD / Stammverein

		IBAN CH94 0070 0114 8048 6831 1		
Präsident	Jérôme Lefèvre	079 198 37 53		jerome@lefevre.ch
Techn. Leiter	Michael Gull	079 349 00 36	Aktive	Mi 19.45 – 21.45 Stägenbuck
Turnen für Alle	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02	Alle	Mi 20.00 – 21.00 Grütze 7

Volley Dübi

		IBAN CH25 0900 0000 1522 4585 2		
Präsidentin	Daniela Hunziker			da.hun@gmx.ch
Volleyball	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung	
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Herren	Mo 19.45 – 21.45 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Fr 20.00 – 21.45 Högler
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Damen 2	Mo 19.30 – 21.45 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di 19.30 – 21.45 Sonnenberg

Damenriege

		PC Konto 80-69705-9		
Kontakt	Vorstand:			damenriege.duebendorf@gmail.com
Trainingskoordination	Fabienne Meier	076 541 05 92	Team Aerobic	Mi 19.30 – 21.00 Högler
Trainingskoordination	Margo Herzog	044 822 31.21	Aktive	Mi 20.00 – 21.00 Högler
Kinderturnen	Michaela Albin	043 537 13 28	Kindergarten	Fr 16.45 – 17.45 Birchlen
			Kindergarten	Fr 17.45 – 18.45 Birchlen
Mädchenriege	Stefania Zacarias	076 335 30 09	1./2. Klasse	Mo 16.30 – 17.30 Sonnenberg
			1./2. Klasse	Do 18.00 – 19.00 Grützen
			3./4. Klasse	Mo 17.30 – 18.45 Birchlen
			3./4. Klasse	Mo 17.30 – 18.45 Sonnenberg
			5./6. Klasse	Mo 18.45 – 20.00 Birchlen
			Oberstufe	Mi 18.30 – 19.45 Stägenbuck
Jugendriege	Björn Handke	043 537 13 28	1.-3. Klasse	Mi 18.30 – 19.45 Stägenbuck
			4.-9. Klasse	Fr 18.30 – 20.00 Stägenbuck
J+S Coach	Nicole Geiser	079 462 59 61		tngeiser@bluewin.ch

Männerriege

		UBS Dübendorf 803446.40 Q		
Präsident	Urs Blum	044 821 00 21		urs.blum@gmx.net
Techn. Leitung	Urs Fischer	043 444 19 92		Do 19.45 – 21.45 Grütze 7 + 4
Volleyball				Do 18.30 – 19.45 Grütze 7

Frauenriege

		PC-Konto 80-64050-6		
Präsidentin	Franziska Nater	044 822 31 27		frauenriegeduebendorf@gmail.com
Trainingskoordination	Susanne Suter	079 440 73 93		Di 19.45 – 21.00 Birchlen

Turnveteranen

		PC-Konto 80-47343-1		
Präsident	Werner Schüpbach	044 836 75 21		werner.schuepbach@bluewin.ch

Genossenschaft Oberheimet

		(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7		
Präsident	Thomas Kuhn	043 466 99 49		tkuhn@gmx.ch
Reservationen	Maria Gehrig	044 821 13 79		gehrigmaria@bluewin.ch
Hüttenwart	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33	(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

Offizielles

Swiss Cup Zürich im Hallenstadion

Am 27. November 2022 heisst es erneut «Licht aus, Spot an», wenn sich Turnstars aus verschiedensten Ländern beim 39. Swiss Cup Zürich messen. Auch der spannende Wettkampfmodus garantiert ein Erlebnis der Sonderklasse. Tickets sind ab sofort verfügbar.



Die Weltelite im Kunstturnen trifft sich am 27. November 2022 im Zürcher Hallenstadion. Die Dynamik, Ästhetik und Präzision von hochkarätigen Athletinnen und Athleten in Verbindung mit speziellen Licht- und Toneffekten sorgen für Entertainment auf höchstem Niveau. Sei live dabei, wenn die besten Turner der Welt bei diesem ganz besonderen Sportanlass ihr Können. Denn der Swiss Cup Zürich ist ein Paarwettkampf: Je eine Turnerin und ein Turner aus einem Land bilden ein Team, wobei die zwei Athleten hintereinander antreten und die Noten ihrer Übungen zu einem Gesamtwert addiert werden.

Einem der beiden Schweizer Teams ist in der Vergangenheit oftmals der Sprung auf das Podest gelungen. Fiebere mit, wenn bei der diesjährigen Austragung, Schweizer Topathleten versuchen, die Trophäe wieder in die Schweiz zu holen.

Giulia Kidz Day und Swiss Cup Juniors

Bereits vor dem 27. November bietet der Swiss Cup Zürich attraktive Events für Turnfans. So präsentieren wir am 24. November zum dreizehnten Mal den Giulia Kidz Day, welcher Kindern zwischen 6 und 12 Jahren die Faszination des Kunstturnens näherbringt – bei einem exklusiven Training mit Turnstars des Swiss Cup Zürich in der Mehrzweckhalle Wallisellen.

Am 25. November treffen sich dort zudem Junioren bei der achten Austragung des Swiss Cup Juniors zu einem spannenden Länderkampf. Und verpasse die öffentlichen Athleten-Trainings vom 25. und 26. November nicht, ebenfalls in der Mehrzweckhalle Wallisellen (Eintritt frei).

Wer Swiss Cup Zürich 2022: Wer die Dynamik, Ästhetik und Präzision von ausserordentlichen Athletinnen und Athleten liebt, darf ihn nicht verpassen.

Weitere Infos und Tickets unter: www.swiss-cup.ch



Erlebnisbericht

Nordenskiödsloppet 2022 in Jokkmokk, Schweden

(längstes Langlaufrennen der Welt, 220 Kilometer im klassischen Stil, 2'000 Höhenmeter)

Bericht von Walti Abächerli, 70 Jahre alt. Leidenschaftlicher Langläufer seit jeher. Der Nordenskiödsloppet war definitiv die grösste Herausforderung in meiner Langlaufkarriere.

Projekt Nordenskiödsloppet

Samstag, 26. März 2022, 02.45 Uhr. Ich bin schon wach als der Wecker läutet. Ich habe eigentlich ganz gut geschlafen. Heute um fünf Uhr beginnt also unser Abenteuer. Unser: Markus Knüsel und Walti Abächerli. Im Jahr 2020 haben wir gemeinsam den Nacht-Vasa-Lauf bestritten und erfolgreich beendet. Ein wunderbares Erlebnis mit Mond und Sternen durch die Nacht von Sälen nach Mora zu laufen. So kamen wir auf die Idee gemeinsam auch den Nordenskiödsloppet als Projekt in Angriff zu nehmen.

Richtiger Wachsentscheid

Morgenessen im Hotel Jokkmokk. Geschlafen haben wir im Wohnmobil von Markus gerade neben dem Hotel. Welchen Ski nehmen wir heute? Es hat in der Nacht zehn Zentimeter geschneit, aber es ist immer noch feucht und die Grundlage hart oder eisig. Haftwachs oder Fell-Ski? Wir entscheiden uns für Fell. Ich glaube es ist, über die ganze Strecke gesehen, die richtige Entscheidung.



Erleichterung über den verschobenen Start

Um 03.50 Uhr marschieren wir zum Shuttlebus Platz. Die dort stehenden Busse sind voll, aber bald soll der nächste kommen. Warten, warten – es kommt sehr lange kein Bus mehr!

Auf dem Startgelände angekommen, erfolgt um 05.10 Uhr die Info, dass der Start auf halb sechs geschoben wird. Erleichterung. Schnell nochmals auf die Toilette, etwas kleines Essen und schon geht's los.

05.30 Uhr, etwa 500 verrückte Langläufer starten einigermaßen locker los (natürlich geben die Spitzenathleten von Anfang an Gas). Ups, ich habe ein bisschen stumpf (langsamer Ski), kommt das gut? Das schöne im Norden um diese Jahreszeit: es ist schon hell. Wir absolvieren ein paar Schlaufen auf dem See bis es das erste Mal leicht aufwärts in einen Wald geht. Die ganze Strecke ist teils flach und teils hügelig und viel im Wald. D.h. häufig Doppelstock und wenn sinnvoll Diagonalschritt zur Lockerung. Ab jetzt schaue ich nicht mehr auf die Uhr!

Krise überwunden – Wärmen am Holzofen

Nach 14 Kilometern den ersten Blaubeersaft, nach 28 Kilometern etwas Isotonisches oder Blaubeersaft oder Käse-Brötchen oder Energiestängel. Alle 10 bis 14 Kilometer gibt es einen Verpflegungsposten und dreimal die Möglichkeit trockene Kleider zu deponieren. Nach Kilometer 40 wechsele ich oben die Kleider und wichtig: die Mütze und die Handschuhe. Weiter geht's. Mit stumpfen Schneesverhältnissen und Gegenwind. Nach 65 Kilometern esse ich stehend trockene und kalte Teigwaren, und dies zusätzlich mit steifem Wind. Kein Vergnügen! Markus verzichtet auf die «feine» Mahlzeit. Weiter geht's. Wir kommen zum längsten und steilsten Aufstieg. Markus hat eine Krise zu bewältigen. Sind etwa die verschmähten «feinen» Teigwaren schuld? Zuerst halte ich an und mache meinen Bidon für ihn bereit, aber Markus will nichts wissen und läuft an mir vorbei. Etwa eine halbe Stunde später kommen wir am Wendepunkt der Strecke an. Hier schnallen wir die Skier ab und verschwinden in ein Zelt. Dort ziehen wir uns um, essen und trinken. In der Mitte des Zeltes steht ein wärmender Holzofen. Es ist sehr gemütlich und erholsam.



Und die ganze Strecke wieder zurück

Weiter geht's. Die gleiche Strecke zurück, die Hügel hoch und runter. Leider ist der Wind auf dem Rückweg eingeschlafen. Dafür wird die Spur glasiger und somit ein bisschen schneller. Auch meine Skier laufen jetzt gut. Foto-Stopp bei der 100-km-Tafel. Die Landschaft präsentiert sich jetzt wunderschön mit blauem Himmel und Sonnenschein. Später, die imposante Abendstimmung mit dem besonderen Licht ist einfach herrlich und unvergesslich im Norden. Weiter geht's. Jetzt können wir die Kilometer runter zählen, es wird aber nicht einfacher.



Erstaunlicherweise geht es uns beiden recht gut und wir kommen prima voran. Doppelstock reiht sich an Doppelstock. Zum Glück habe ich diese Saison den Doppelstock trainiert. Vor zwei Jahren hätte ich nicht im Traum daran gedacht zwei oder drei Runden im flachen Studen/Unteriberg, fast alles im Doppelstock zu laufen. Diese Vorbereitung ist jetzt Gold wert!

Schweizer «Zügli» mit Stirnlampe

Plötzlich ein Ruck unter meinem linken Ski. Hoppla, das Fell ist weggerissen, was mache ich jetzt? Nach einem ersten Versuch es wieder anzukleben, gebe ich dies auf. Erstaunlicherweise geht es auch ohne ganz gut. Es rupft zwar immer ein wenig, aber abstossen kann ich. Jetzt läuft Markus lange Zeit vorne und passt das Tempo meiner Situation an. Es wird langsam dunkel, die Stirnlampe habe ich aber erst am nächsten Posten bereitgestellt. Zum Glück leuchtet uns ein weiterer Schweizer mit seiner Lampe den Weg, so haben wir für einige Kilometer ein Schweizer «Zügli».

Prima Skiservice

Bei der Verpflegungsstelle, sechzig Kilometer vor dem Ziel (ca. 30 km ohne Fell), gibt es einen Ski-Service. Der Mann verspricht zu versuchen das Fell wieder anzukleben. Wir gehen ins warme Zelt. Ich habe alles, inklusive Schuhe, umgezogen. Jetzt wird es Nacht und kälter und die Energie geht mehr und mehr aus. Appenzeller-Biberli essen, trinken, Bidon nachfüllen, aufwärmen. Dann kommt der Servicemann mit meinem geflickten Ski ins Zelt. Sein Tipp, den Ski noch an den warmen Ofen halten, damit der Leim sicher bindet. Das Fell hält glücklicherweise bis ins Ziel.

Weiter geht's. Mit Stirnlampe und warmen Kleider starten wir in die dunkle Nacht. Die Spuren sind teilweise mit Schnee zugeweht und wir schauen, wo wir am besten laufen können. Nächster Verpflegungsposten. Weiter geht's. Nächster Verpflegungsposten. Wie weit ist es noch, frage ich Markus. Noch 36 Kilometer. Ups! Da hätte ich besser nicht gefragt. Mein «Hirni» hat langsam genug. Zwanzig Kilometer vor dem Ziel schnallen wir unsere Skier nochmals ab, gehen in ein Zelt ausgerüstet mit Reis, Gel und Getränke. Auch ein RedBull ist dabei, aber leider wachsen uns keine Flügel.

Laufen wie in Trance

Weiter geht's. Jetzt bin ich froh, dass Markus nach dieser Pause die Führung übernimmt und ich einfach hinterherlaufen kann. Zehn Kilometer vor dem Ziel geht es nochmals einen Hügel hoch. Das Stirnlampenlicht von Markus wird schwächer und schwächer. Bei der nächsten Abfahrt sieht er nur noch seinen Schatten beleuchtet von meinem Licht und es wird brenzlich. Das ist der Moment, bei welchem ich nochmals die Führung übernehme. Ich fühle mich wieder stärker. Die letzten zwanzig Kilometer laufe ich wie in Trance, Schritt für Schritt, und trotzdem laufen wir immer noch ein anständiges Tempo.

Hand in Hand ins Ziel

Das Ziel ist in Sichtnähe. Die letzten zwei Kilometer. Wo sind unsere Frauen? Sind sie schon im Bett? Es ist schliesslich schon Sonntag 02.30 Uhr. Nein, sie haben uns leider verpasst, der Livetracker ist ausgestiegen und zeigt unsere Punkte vermeintlich noch weiter weg an. Wir kommen gemeinsam Hand in Hand ins Ziel. Geschafft! Unglaublich!!! 21 Stunden und 05 Minuten. Ich habe Anfangs Wintersaison 2021/22 nicht gedacht, dass dieses Projekt so wunderbar endet. Es war auch ein guter Entscheid den Nordenskiöldsloppet gemeinsam zu laufen. So konnten wir uns ohne grosse Worte gut unterstützen und motivieren. Danke Markus für das schöne gemeinsame Erlebnis.

Walti Abächerli



Jugend

Jugendsporttag vom 15. Mai 2022 in Hittnau

Mit einer Hundertschaft nach Hittnau

Endlich wieder JUSPO! Nach einer zweijährigen Pause starteten an die 100 Teilnehmer aus der Meitli- und Jugendriege zum diesjährigen Jugendsporttag, welcher uns ins Zürcher Oberland nach Hittnau führte. Wie immer ging es schon früh am Morgen los. Bereits um sieben Uhr versammelten sich alle Teilnehmer begleitet von Eltern und Geschwistern, sowie 13 LeiterInnen beim Chilbiplatz in Dübendorf. Nach einer kurzen Begrüssung durch das Leiterteam machten wir uns auf den Weg nach Hittnau.



Einzeldisziplinen am Vormittag

Im Gegensatz zur letzten Durchführung im Jahr 2019 in Effretikon wurden wir bereits mit strahlendem Sonnenschein erwartet. Dankbar für einen schattigen Platz inmitten des Wettkampfgeländes bezogen wir unser Lager und machten uns an die letzten Vorbereitungen.



Umziehen, Aufwärmen, Überprüfung der Zeitpläne und eine kurze Besichtigung der Wettkampfanlagen folgten. Anschliessend starteten die Riegen um 8:30 Uhr in den Wettkampf. Am Vormittag musste jeder der Teilnehmer vier Einzeldisziplinen absolvieren, die den verschiedenen Kategorien Nationalturnen, Leichtathletik, Fitness und Geräteturnen zugeordnet waren. Während die Teilnehmer am Zielwurf, Schnelllauf oder Fitnessparcours lauthals angefeuert wurden, herrschte beim Geräteturnen in der Halle eine angespannte Stille.



Am Stufenbarren, Sprung und Boden mussten sich die Teilnehmer darauf konzentrieren die einstudierten Übungen möglichst sauber auszuführen. Während die Sonne immer höher am Horizont wanderte, wechselten die Riegen von einem Wettkampfort zum nächsten und die Zeit verging wie im Flug. Dank tollem Einsatz konnte der ein oder andere Teilnehmer am Vormittag die Bestnote 10.0 erlangen, welche immer wieder vom "Speaker" ausgerufen wurden.

Mit steigenden Temperaturen stieg auch der Softeis-Umsatz direkt vor unserem Lager. Eine kleine Zwischenstärkung oder Abkühlung war bereits am späten Vormittag willkommen, um die Wartezeit zwischen den Einzelstarts zu überbrücken.

Die Resultate der Wettkämpfe vom Morgen wurden über den Mittag ausgewertet und erst an der Rangverkündigung zum Abschluss des Tages verkündet. Bis dahin mussten sie alle Teilnehmer (und Leiter) gedulden. Der nächste Programmpunkt waren die Spiele am Nachmittag, welche nach einer einstündigen Mittagspause folgten.

Premiere für „Ball über die Schnur“

Zum ersten Mal seit langer Zeit konnten sich in diesem Jahr die Jüngsten für die Disziplin „Ball über die Schnur“ anmelden. Im Gegensatz zum Jägerball, galt es hierbei nur den Ball zu werfen und zu fangen. Im Wettkampfmodus unter der prallen Sonne und unter den Anfeuerungsrufen der Eltern war es mit der Konzentration aber schon nicht mehr ganz so einfach. Auch wenn es am Ende nicht zum Gruppensieg reichte, wurde jeder Punktgewinn euphorisch gefeiert.



Im Jägerball herrschten bereits andere Anforderungen. Zum einen mussten sich die Kinder bewegen – entweder als Jäger oder Gejagte, zum anderen mussten sie auch die Gegner im Auge haben, um diese als Jäger abzuwerfen oder sich als Gejagte rechtzeitig aus der Gefahrenzone zu begeben. Auch die Eltern waren gefordert, indem sie die Bälle schnellstmöglich wieder zurück ins Feld werfen mussten, um ihre Jäger zu unterstützen. Also definitiv Teamarbeit, welche einem Dübendorfer Meitliriegen-Team zum Gruppensieg verhalf!

Die Grösseren traten beim Linienball gegeneinander an. Auch wer hier „Grösse“ zeigte, wurde leider nicht immer belohnt. Im engen Raum sind diejenigen von Vorteil, welche dank ihrer Körpergrösse den Ball zuerst fangen können. Da machen zwei linke Beine auch mal keinen Unterschied. Zwar reichte es nicht ganz für den Gruppensieg, aber dank tollem Einsatz konnten sich zwei Teams der Meitlirriege aus Dübendorf jeweils den zweiten Platz erkämpfen.

Die ältesten Teilnehmer spielten am Nachmittag Korbball. In mehreren „hitzigen Gefechten“ (fair, aber heiss) mit schnellen Ballwechsellern wurde das Team der Jungendriege Gruppensieger. Trotz vieler vergebener Wurfchancen reichte es dank viel Laufarbeit für einen deutlichen Sieg über die gegnerischen Mannschaften.



Ein letztes Mal „Alles gäh“

Als letzten sportlichen Höhepunkt an diesem Tag fand die Pendelstafette statt. Auf sechs

Laufbahnen verteilt, traten nochmals alle Teilnehmer gegeneinander an, um die schnellste Riege je Altersklasse zu bestimmen. Sowohl bei der Mädchenriege (Jahrgang 2012 und jünger) als auch bei der Jugendriege (Jahrgang 2006-2008) sprinteten die Teilnehmer auf einen hervorragenden 2. Platz.



Ein 1. Platz und viele Auszeichnungen

Mit der abschliessenden Rangverkündigung fand der diesjährige Jugendsporttag in Hittnau schliesslich sein Ende. Wie in den vorherigen Jahren, wurden auch dieses Mal wieder viele gute Platzierungen erreicht. Auf das Podest schafften es aber nur zwei Dübendorfer Teilnehmerinnen. In der Kategorie E (Jahrgang 2014/2015) belegte Clara Schönhut den 1. Platz direkt gefolgt von Hanna-Luise Kleeb, die mit nur 0.2 Punkten weniger den 2. Platz errang – Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Dank geht an die mitgereisten Kampf- und Spielrichter, welche uns aus den verschiedenen Dübendorfer Sektionen der Damenriege und Männerriege unterstützt haben – vielen Dank für euren Einsatz!! Ebenso möchten wir uns bei den Leitern und Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken!

Björn Handke



Auszug aus der Rangliste (Ränge mit Auszeichnungen)

Rang	Name	Punkte	Kat.
7.	Myriam Stucki	38.00	C
18.	Greta Müller	36.75	C
19.	Léonie Stoop	36.55	C
21.	Kora Gorecka	36.35	C
23.	Lisa Baumann	35.95	C
10.	Ella German	37.95	D
14.	Giuliana Sturzenegger	37.35	D
20.	Nina Imholz	36.60	D
20.	Ana Imholz	36.60	D
24.	Lena Klinge	36.45	D
29.	Evelyne Baumgartner	36.30	D
38.	Claire Maag	35.90	D

Rang	Name	Punkte	Kat.
1.	Clara Schönhut	37.65	E
2.	Hanna-Luise Kleeb	37.45	E
10.	Andrea Müller	36.30	E
15.	Leona Brack	35.80	E
15.	Jana Schällibaum	35.80	E
17.	Dea Rexhaj	35.75	E
18.	Alicia Russi	35.70	E
19.	Céline Maag	35.65	E
20.	Anni Aicher	35.40	E
6.	Damian Lenicky	36.20	F
4.	Janis Zühlke	37.65	G
16.	Lorin Zimmermann	37.55	I
21.	Patrick Christen	37.05	I
10.	Jannik Meier	36.80	K
14.	Laris Isenegger	36.30	K

Alle Ergebnisse können im Detail auf der Homepage des TV Hittnau unter der Rubrik „Juspo 2022“ -> „Rangliste Sonntag“ eingesehen werden.



Volleyball

Damen 1 – Skitag am Pizol

Planung – gar nicht so schwierig wie gedacht!

Irgendwann auf einer verhältnismässig langen Heimfahrt von einem Auswärtsspiel kam Linda die Idee, man könnte ja mal einen Volley Dübi-Skitag durchführen. Wir taten, was man im Jahre des Herrn 2022 in diesem Fall tut: Es wurde ein Doodle gemacht. Und oh Wunder! es fanden sich sogar Daten, welche einer grösseren Anzahl Leuten passte. Und nochmal oh Wunder! auch das Wetter spielte mit! Material war grösstenteils vorhanden – nur Joelle musste sich noch Skistöcke (Ski waren komischerweise da) besorgen. Obwohl Anke gemeint hatte, das brauche man nicht zwingend, «ein bisschen mit dem Hintern wedeln» reiche auch.

Anreise von überall

Die Anreise zum Pizol erfolgte aufgrund verschiedener Wohnorte individuell – Jonna und ich kamen mit der S-Bahn, trafen Katrina im Bus und liefen dann fast in Steffi hinein, die gerade ihr Auto parkiert hatte. Ania und Joelle warteten schon bei den Gondeln.

Musikalische Untermauerung beim Zmittag

Nach der ersten Abfahrt brauchten Joelle und Steffi bereits ein Bänkli-Bräunungs-Päuseli. Es wurde bis zum Zmittag aber trotzdem viel gefahren. Wir hatten im Edelweiss reserviert. Leider hatten wir nur im Inneren Platz. Dafür wurden wir mit musikalischer Unterhaltung «beglückt»: eine Band spielte einen ziemlich random Mix aus Schlagern der Boomer-Generation («Marina, Marina...»), Gospels («Oh when the Saints...» – oder doch «oh wenn de Sepp is Dörfli gaht»??) und nicht ganz leicht einzuordnenden Lumpenliedli («Dini Seel e chli bambele la» – nicht zu verwechseln mit Müslüms «Lass la bambele»)



Mehr oder weniger Bögli – Pistensäue und Genussfahrerinnen

Nach dem Zmittag stürzten wir uns nochmal auf die Pisten. Es stellten sich alle als gute Skifahrerinnen bzw. Boarderinnen heraus, so dass wir eigentlich immer gemeinsam fahren konnten (ausser, wenn jemand einen Ski verloren hatte, gell Joelle) und nie gross warten mussten. Auch nicht Ania, die am schnellsten unterwegs war und die Autorin dieser Zeilen, die gemäss Steffi «nöd so viel Bögli macht» – sprich gern mit Tempo grad runterdüst.

Absacker in der höchstgelegenen Beiz

Auf dem Weg zurück auf die Sarganser Seite machten wir noch einen Nachmittagshalt auf der immer noch sonnigen Pizolhütte (2'222 m. ü. M.) und tranken verschiedene Heissgetränke mit oder ohne Alk. Unter anderem wurde der «sagenumwobene» Valeishund-Kafi probiert. Er hat geschmeckt! Während Ania und ich so weit wie möglich auf den Skiern runterfahren, nahm der Rest das Gondeli ins Tal. Wieder unten angekommen, waren wir uns einig, dass der Skitag ein voller Erfolg war und nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden muss!



Claudia Schmid



Volleyball

Damen 1 Rückrunde

Frust zum Anfang

Das neue Jahr fing mit einem unschönen Mail an: Die Stadt Dübendorf schloss die Hallen für Vereine wegen Corona. Blöderweise blieb Dübendorf die einzige Gemeinde die das so handhabte. Deswegen und auch wegen der 2G+-Regel verschoben wir die ersten zwei Spiele der Rückrunde und hofften auf baldiges Wiederöffnen der Hallen. So mussten wir ohne Training zum ersten Auswärtsspiel der Rückrunde nach Uetikon. Kurz vorher meldete sich Ania Donatt wegen ihrer zweiten Schwangerschaft ab. (minus 1 – jaa! klar! eigentlich +1, aber für den Match -1); Liliane war schon in den Ferien (minus 1), Agnes immer noch verletzt. Dafür war Ruth wieder genesen (plus 1). Jonna erhielt eine neue Stellenbeschreibung (Aussen statt Passen.) Im ersten Satz hatten wir drei Satzbälle, verloren ihn aber noch. Danach fielen wir leider in ein Loch und verloren 3:0.

Zwischenzeitliches Hoch

Das Rückspiel gegen Grüningen war zwar ein «Chnorz», wir konnten es aber 3:2 für uns entscheiden. Auswärts gegen Wald hatten wir erstmals Steffi wieder dabei (plus 1), die sich aufgrund der Personalprobleme überreden liess, wieder eine Lizenz zu lösen. Wie oft gegen stärkere Gegner spielten wir super, verloren aber leider. Ruth verstauchte sich den Fuss (minus 1). Es stellte sich zum Glück als nicht schlimm heraus. Als nächstes mussten wir in die Kaserne nach Birmensdorf, wo wir von Pommes-Geruch empfangen wurden. Das Spiel gegen S9 war sehr entscheidend, da sie «Konkurrentinnen» um den zweiten Abstiegsplatz sind. Nach intensivem Spiel das viel Nerven brauchte, konnten wir drei Punkte mitnehmen! Pommes zur Belohnung gab es zwar nicht, dafür zischten Jonna und ich auf dem Rückweg in der S-Bahn ein Bierchen.

Wieder im Wellental

Danach folgten leider wieder zwei Niederlagen gegen Embrach und Uster. Immerhin spielten wir viel besser als in der Vorrunde und Agnes kehrte nach ihrer langen Verletzungspause zurück (plus 1). Dafür war Anke gegen Uster krank (minus 1). Bei frühlingshaften Temperaturen trösteten wir uns in Uster im House of Mezze über die Niederlage hinweg.

Grande Finale

Vor dem letzten Spiel gegen Wetzikon waren wir punktgleich mit dem Team S9. Es wurde vorgängig gerechnet; wir waren nicht ganz sicher, wie viele Bälle wir holen mussten und ob ein Satzgewinn reichen würde – für das Nicht-Mathe-Hirn der Autorin too much. Am besten einfach gewinnen. Es waren tatsächlich neun fitte Spielerinnen anwesend und im Högler wurde es eng. Wir legten motiviert los und die Wetzikerinnen fanden nicht ins Spiel. Bei 11:1 rieben wir uns verwundert die Augen. Obwohl Wetzikon noch ein bisschen rankam, gewannen wir den ersten Satz klar. Und auch im zweiten liessen wir nicht nach. Alle, wirklich alle! hatten einen tollen Lauf! Als wir den Satzball zum zweiten Satzgewinn verwandelt hatten, ging das Jubeln schon los, denn das bedeutete einen Punktgewinn und somit bereits den Ligarhalt. Erwartungsgemäss fielen wir im dritten Satz dann in ein Loch und verloren ihn. Im Vierten begannen wir schlecht, konnten aber nach einer furiosen Aufholjagd den Jubelkreisel machen – wir haben tatsächlich Leader Wetzikon besiegt!!!! Grande!!!!!!

		Spiele	SV	SQ	Bälle	BQ	Punkte
1.	VBC Wetzikon D2	14	39:14	2.79	1239: 956	1.30	35
2.	VBC Embrach D1	14	39:14	2.79	1200:1024	1.17	34
3.	VBC Volewa Wald D2	14	32:18	1.78	1118: 939	1.19	29
4.	Volley Uster D2	14	32:19	1.68	1115:1045	1.07	29
5.	Duebendorf D1	14	19:31	0.61	1030:1115	0.92	14
6.	VBC Uetikon 1	14	19:32	0.59	1018:1169	0.87	14
7.	Volley S9 D1	14	18:35	0.51	1054:1158	0.91	11
8.	Volley Grüningen D1	14	7:42	0.17	817:1185	0.69	2

Was es sonst noch gab

Beim Team Damen 1 ist es ja so, dass einige hauptsächlich wegen der Beiz und dem Sozialen dabei sind. Und es ist auch so, dass sehr viele Lehrerinnen dabei sind. Die Themen drehen sich daher recht oft um die Schule. Leute wie ich, die weder Kinder haben noch dem Lehrberuf nachgehen, oszillieren bei den Gesprächen zwischen «ich will auch so viele Ferien», «zum Glück muss ich das nicht haben, lieber karger Lohn und wenig Ferien als dieser ganze Sch...» und schlichtem Bahnhof-Verstehen. Letzteres vor allem bei Abkürzungen und wenn die Mathe-Koryphäen dran sind. Irgendwann unter der Dusche lernte ich, dass volle Winkel nicht besoffen sind und spitze Winkel nicht spitz sind wie Nachbars Lumpi. Und – auch wenn es die Damen Lehrerinnen nicht gerne hören – ich bin bis jetzt ohne dieses Wissen durchs Leben gekommen 😊

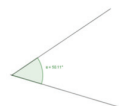
Claudia Schmid

Eine kleine Winkelkunde mit dem Damen 1:

voller Winkel



spitzer Winkel



Turnverein

Zurück in der Turnhalle

Hatten wir uns zu Beginn des Jahres noch mit der Covid-Situation auseinanderzusetzen und betätigten uns sportlich ausserhalb der Turnhalle (z.B. Eishockey, Curling), so konnten wir im weiteren Verlauf wieder zum „normalen“ Turnbetrieb übergehen. Dieses Trainingsangebot wurde auch wieder rege genutzt, bis sich nach und nach die Verletzungshexe in unsere Turnerguppe einschlich. Hatte uns das regelmässige Hallentraining etwa doch gefehlt?

GLZ-Unihockeymeisterschaft wurde abgesagt

Eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe über die diesjährige Unihockeymeisterschaft berichten. Leider ist diese auch in dieser Saison aufgrund der Covid-Situation ausgefallen. Nach mehreren Verschiebungen ist schlussendlich aufgrund der Hallenverfügbarkeit und der Terminplanung der anderen Vereine entschieden worden, auch diese Saison abzusagen. Nichtsdestotrotz hoffen wir, einen Plauschspieltag oder einfach ein abendlicher Match mit einem anderen Verein durchführen zu können. Bis anhin bleiben wir am Ball und trainieren wieder regelmässig. Anbei habe ich noch im Archiv gegraben und einige Impressionen aus der Saison 2005/06 gefunden! Viel Spass!



Einfach mitmachen!

Falls Mitglieder aus einer anderen Riege auch mal Lust verspüren sich spielerisch auszupowern, so kann man sich direkt bei Jérôme Lefèvre melden: Tel 079 198 37 53. Die Aktivitäten finden immer am Mittwoch von 19.45 - 21.45 Uhr in der Primarschulturnhalle im Schulhaus Stägenbuck statt.

Michael Gull

Männerriege

Sport und Fun für Alle auf dem Stadthausplatz

Schon früh am Morgen sind die ersten Aktivitäten auf dem Stadthausplatz zu sehen. An diesem Samstag, dem 7. Mai 2022, begeht die Männerriege einen Teil ihres 100-Jahr Jubiläums mit einem Fest und einem «Sport und Fun»-Anlass für Alle.

100 Jahre
MRD

Das OK, bestehend aus Urs Fischer, Willi Hardmeier, Jgi Lombris und Patrick Schärli, hat seit Anfang Jahr unermüdlich an den Jubiläumsfeierlichkeiten geplant. Nun ist es also soweit und der erste Teil geht über die Bühne.

Ballone für die Kinder – Bier für Neumitglieder

Zusammen mit einigen Helfern aus den eigenen Reihen werden Zelte, Bänke, (Sonnen-) Schirme und kleine Wettkampfpfätze aufgebaut. Dank freundlicher Unterstützung der Baufirma Bertscher AG und der Zürcher Kantonalbank wurde das meiste Material gratis zur Verfügung gestellt.

Um 10.00 Uhr geht es los und die ersten Gäste starten zum Parcours, welcher an die Disziplinen des Männerturntages in Bäretswil erinnert. Auch beim Kuhmelken herrscht schnell reger Betrieb und die Helfer verteilen Ballone an die Kinder. Potenzielle Neu-Mitglieder werden auf die verschiedenen Aktivitäten in der Männerriege hingewiesen und ein eigens für den Anlass designtes Bier soll das Interesse noch mehr steigern.



Emsiges Treiben auf dem Stadthausplatz

Langsam füllt sich der Platz und es entsteht ein emsiges Treiben aus Familien mit Kindern, Passanten auf dem Weg zum Einkauf und natürlich der treuen Turnerfamilie. Die Organisatoren schätzen am Ende des Tages, dass rund 300 Personen den Anlass besucht haben. Auch ein Vertreter der Presse ist vor Ort und macht Fotos für einen Artikel im «Glattaler».



Hochbetrieb in der Festwirtschaft

Dank der selbst betriebenen Festwirtschaft herrscht über Mittag Rushhour. Es gibt Cervelats und Bratwürste vom Grill und dazu verschiedene Getränke. Der Erlös soll zur Deckung der Kosten für das Jubiläumsfest beitragen. Das Wetter ist leider etwas wechselhaft und so müssen zeitweise die Sonnenschirme den Regen anstatt die Sonnenstrahlen abzuhalten.





Am Nachmittag geht der Sport-Betrieb weiter und immer wieder interessieren sich Passanten auch für die schönen Preise, die es beim Parcours zu gewinnen sind. Viele dieser Preise hat Walter Zimmermann bei den Inserenten des Düb-Turners organisiert, vielen Dank für die Unterstützung. Rangverkündigung und Preisverleihung finden dann am nächsten Samstag im Rahmen der 100 Jahr Feier im Restaurant Hecht statt.

Starker Regen erst zum Abschluss

Gegen 15.00 Uhr flacht der Ansturm ab, was verschiedenen Männerrieglern die Möglichkeit bietet selber am Sportwettkampf teilzunehmen. Just als dann nach 16.00 Uhr die Aufräumarbeiten im vollen Gang sind, öffnet der Himmel nochmals die Schleusen und verregnet die Aufräumarbeiten. Material und Zelte müssen

zum Trocknen im benachbarten Märtkafi zwischengelagert werden. Diese wurde uns von der Stadt Dübendorf zur Benutzung zur Verfügung gestellt. Auch sonst wurde der Anlass von der Stadt zusammen mit weiteren Sponsoren unterstützt.

Positives Fazit

Am Ende des Tages konnten Organisatoren ein positives Fazit ziehen. Der Anlass war gelungen: knapp 50 Teilnehmer am «Sport und Fun»-Parcours und in etwa 300 Besucher sind zufriedenstellende Zahlen für einen Anlass, der in dieser Form in Dübendorf noch nie durchgeführt wurde.

Patrick Schärli



Männerriege

99. GV der Männerriege Dübendorf

Präsident Urs Blum konnte um 15.00 Uhr 60 Teilnehmer an der 99. Generalversammlung der Männerriege begrüßen. Da die GV wegen Corona im Januar abgesagt werden musste, wurde diese in die Feierlichkeiten des 100. Geburtstages der Männerriege eingebaut. Der bereits festlich geschmückte Hecht-Saal bot einen würdigen Rahmen für den Anlass.

100 Jahre
MRD

Konstanter Mitgliederbestand

Die statutarischen Traktanden nahmen dieses Jahr nicht so viel Zeit in Anspruch. Positiv zu vermerken waren die Neueintritte von Peter Theisel und Erich Fischer, sowie den Übertritt von den Passiven zu den Aktiven von Hans-Ruedi Stucki. Leider musste die Turnerfamilie dieses Jahr von Edwin Schlatter und Sergio Masoch Abschied nehmen. Ihnen wird in einer Schweigeminute gedacht.

Wiederwahl und Vakanzen

Bei den Wahlen stellte sich Urs Blum nochmals für eine Jahr als Präsident zur Verfügung, erklärte aber gleichzeitig auf die nächste GV seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen. Auch Kassier Jean-Maurice Aragno gab seinen Abschied aus dem Vorstand, wird aber die Kasse der Männerriege im Auftragsverhältnis weiterführen. Es besteht also Bedarf an neuen Vorstandsmitgliedern, denn auch die Position des Vize-Oberturners konnte erneut nicht besetzt werden.

Herbert Lüthi – 50 Jahre MRD

Herbert Lüthi wurde für seine 50 Vereinsjahre geehrt. Es ist schön zu sehen, dass es so viele langjährige Mitglieder gibt, denn es wurde auch eine Reihe von weiteren runden Jubiläen verlesen.

Im Rahmen der Jahreswettkämpfe konnte Jgi Lombris die Fleissprämie entgegennehmen; er hat am meisten an Turnstunden und/oder Veranstaltungen der Männerriege teilgenommen.



Herbert Lüthi: ein halbes Jahrhundert in der Männerriege



Den Jahreswettkampf konnte Kurt Bättig für sich entscheiden. Es ist somit so etwas wie „Turner des Jahres“. Ferienhalber konnte er aber seinen Preis (noch) nicht entgegennehmen.

Die im Jahreswettkampf hinter dem abwesenden Sieger Kurt Bättig platzierten Kurt Lutz (re.) und Urs Fischer (li.) erhalten von Urs Blum einen feinen Tropfen

Traktandum «Verschiedenes»

Vor Abschluss der GV, ergriff Thomas Trüb die Gelegenheit Walter Zimmermann und Franz Moser für ihre Tätigkeit als Inserate-Akquisiteure zu danken und gleichzeitig die Suche nach einer Nachfolge zu verkünden.

Schliesslich überbrachte die Delegation der Frauenriege noch ein Geschenk. Da die Geselligkeit in der Männerriege eine wichtige Rolle einnimmt, schenkten sie dem Verein ein Weinfass sowie «Füllmaterial» für einen der nächsten Anlässe.



Fränzi Nater und Claudia Walz überbringen das Geschenk der Frauenriege

Gruppenfoto vor dem Schulhaus Dorf B

Im Anschluss an die Generalversammlung verschoben sich die Männerriegler auf den benachbarten Platz vor dem Schulhaus Dorf für ein Gruppen-Foto. Dazu wurden im Vorfeld alle aufgefordert ihr Trainerjacke mitzubringen damit ein harmonisches Bild entsteht.

Das Bild war schnell im Kasten und es konnte zum Apéro übergegangen werden, welcher auf der Terrasse des Restaurants Hecht stattfand und den Auftakt zum gemütlichen Teil bildete.

Patrick Schärli



Männerriege

Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag der Männerriege

Start in die Feierlichkeiten mit einem Apéro

Im Anschluss an die Generalversammlung versammelten sich die Turner der Männerriege auf der Terrasse des Restaurant Hechts zum Apéro. Nach und nach stiessen Partnerinnen und Gäste zu den Feierlichkeiten. Bei bestem Wetter wurden Getränke gereicht und Apéro-Häppchen verspeist.

Danach begab sich die Festgemeinde in den geschmückten Saal. Blumen, alte Fotos, Fahnen und Standarten der TV-Familie schmückten den Saal. Vielen Dank an Urs und Anna Fischer für die wunderbare Arbeit.

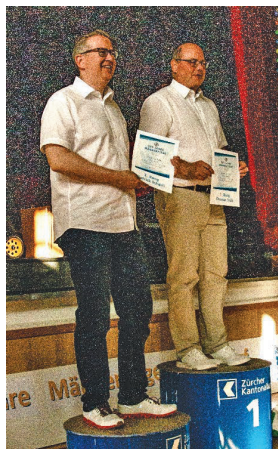
100 Jahre
MRD

Rangverkündigung und Grussbotschaften

Nachdem sich alle gesetzt hatten, wurde die Rangverkündigung und die Preisverleihung des «Sport und Fun»-Anlasses, welcher am vorherigen Samstag auf dem Stadthausplatz stattgefunden hatte, durchgeführt. Grosser Sieger ist Thomas Trüb, der den Plausch-Wettkampf vor Patrick Schärli für sich entscheiden konnte.

Anschliessend richtete Gemeinderatspräsident Ivo Hasler das Wort an die Gäste und überbrachte Glückwünsche von der Stadt. Er hob in seiner Ansprache die Wichtigkeit von Vereinen und der Freiwilligenarbeit hervor. Von der Stadt erhielt die MRD ein Geschenk in Form einer finanziellen Zuwendung.

Die Delegationen der Turnveteranen Dübendorf und des Turnvereins Dietlikon überbrachten ebenfalls Glückwünsche und grosszügige Geschenke. Aus Dietlikon fand sogar ein abgelaufener Bier-Restbestand eines Jubiläumsanlasses den Weg nach Dübendorf. Der Harass wurde symbolisch für einen noch einzulösenden Umtrunk an die MRD übergeben.



Verdankungen vor dem Dessert

Nun konnte endlich mit dem Essen gestartet werden. Das Menü (Nüsslisalat mit Ei, Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse sowie Panna Cotta zum Dessert) wurde von der Männerriege offeriert.

Zwischen den Gängen wurden Jean-Maurice Aragno für seine Verdienste als Kassier im Vorstand sowie Walter Zimmermann und Franz Moser für ihre Arbeit beim «Dübendorfer Turner» als Inserate-Akquisiteure gedankt und beschenkt.



Jean-Maurice Aragno (Mitte) wird für seine jahrelange Vorstandsarbeit gedankt



Franz Moser und Walter Zimmermann werden zum Abschied prall gefüllte Geschenkkörbe überreicht

Tanzend in den nächsten Tag

Der Unterhaltungskünstler «Hubi» versuchte mit Witzen und Zaubertricks das Publikum zu begeistern. Leider sprang der Funke nicht so wie erhofft und «Hubi» kam bei der Männerriege nicht so gut an – halb so schlimm.

Im Anschluss an das Essen spielte die Musik zum Tanz auf und das Tanzbein wurde zu verschiedenen Rhythmen rege geschwungen. Das Fest dauerte bis kurz nach Mitternacht und die, die noch nicht genug hatten, zogen danach weiter in die benachbarte Bar für einen Absacker.

Ein gelungener Anlass geht zu Ende



Vielen Dank an Urs Fischer für die tolle Organisation. Er hat zusammen mit Willi Hardmeier, Jgi Lombris und Patrick Schärli die Jubiläumsfeierlichkeiten organisiert und zeichnete für die Abendunterhaltung verantwortlich. Danke Urs für die grosse und gelungene Arbeit und den wunderbaren Abend.

Patrick Schärli

OK-Mitglied Urs Fischer in seinem Element

Frauenriege

Generalversammlung

Vernunft hat gesiegt!

Im Vorfeld unserer GV war einiges unklar. Das Restaurant Sonnental war zwar gebucht und wir freuten uns schon darauf unsere Mitglieder wieder einmal persönlich zu sehen, aber die Lage wegen Corona war einfach schwierig zu beurteilen. Bei einer eingeschobenen Vorstands-Sitzung per Zoom, gewann die Vernunft und wir beschlossen schweren Herzens auch diese GV schriftlich durchzuführen.

Unsere Präsidentin Fränzi hat mithilfe unserer Kassierin Larissa alle Unterlagen aufbereitet und die Aktiv-Mitglieder haben abgestimmt. Alle Traktanden wurden angenommen.

Unsere Jubilarinnen:

- 10 Jahre: Claudia Walz, Mary Wichser
- 20 Jahre: Milanka Aebi, Anelka Udovicic
- 25 Jahre: Franziska Nater
- 30 Jahre: Christine Weyeneth
- 35 Jahre: Silvy Nielsen
- 40 Jahre: Eleonora Fonjallaz, Maria Gehrig
- 50 Jahre: Erika Guccione
- 55 Jahre: Gerhilde Angst
- 60 Jahre: Inge Egger

Fleissige Turnerinnen

Als fleissigste Turnerinnen waren Nunzia Curro (16), Claudia Walz (15), Catherine Gilliland (14), Marie-Theres Kühne (14), Maria Machado (14) und Susanne Suter (14) am häufigsten in der Turnhalle anzutreffen.

Als Geschenk an die Mitglieder haben wir einen Dankeschön-Anlass geplant. Am 14. Juni lassen wir es uns im Sonnental gut gehen und holen den gemütlichen Teil der GV nach.

Daniela Lamer

Turnveteranen

ETVV-Mitgliederversammlung vom 2. April 2022 in Buchs

Eine stattliche Gruppe aus Dübendorf reiste am 2. April 2022 nach Buchs ZH, um an der jährlichen Mitgliederversammlung der Eidg. Turnveteranen-Vereinigung (ETVV), Gruppe Glatt- und Limmattal, teilzunehmen. Die neue grosszügige Gemeindehalle war ein idealer Veranstaltungsort für eine erfolgreiche Durchführung dieses traditionellen Anlasses.

Ehrenvolle Aufnahme von Hans-Jakob Sturzenegger

Unter dem Traktandum „Neuaufnahme von Mitgliedern“ figurierte auch der Name eines Dübendorfers: Hans-Jakob Sturzenegger.

Wir gratulieren ihm zur ehrenvollen Aufnahme und freuen uns ein weiteres, verdientes Mitglied in unseren Reihen willkommen zu heissen.



Die Gruppe der 2022 neu aufgenommenen Eidg. Turnveteran*innen. Mit dabei Hans-Jakob Sturzenegger (hintere Reihe, zweiter von links).

Zahlreiche Gratulationen

Einige Zeit nahmen die Geburtstags-Gratulationen in Anspruch, da diese wegen COVID-19 die Jahre 2020 bis 2022 umfassten. Dabei wurden etliche Weinflaschen an die zahlreichen Jubilare verteilt.

Bei einem von der Gemeinde offerierten Apéro wurden alte Kontakte mit ehemaligen Turnkollegen unter dem Motto „Weisch no...“ erneuert und neue geknüpft. Das anschliessende Nachtessen rundete den gelungenen Tag ab.

Werner Schüpbach



Gratulationen



Geburtstag feiern:

28.07.	Locher Arthur	94 Jahre	14.08.	Engesser René	84 Jahre
04.08.	Vifian Cäcilia	93 Jahre	26.06.	Guccione Vito	81 Jahre
13.09.	Fischer Klärli	91 Jahre	02.07.	Schüpbach Werner	80 Jahre
26.07.	Lenherr Max	90 Jahre	18.07.	Kobel Gisela	75 Jahre
28.08.	Egger Inge	90 Jahre	02.08.	Sturzenegger Hans-Jakob	75 Jahre
27.07.	Lax Hanni	85 Jahre	26.08.	Schmid Verena	75 Jahre
01.09.	Weber Walter	85 Jahre	11.07.	Ursprung Ursi	60 Jahre

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.



Wir trauern



Die Turnerfamilie nahm für immer Abschied von:

Sergio Masoch Männerriege und Turnveteranen
verstorben am 20. April 2022, Jahrgang 1940

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid. Wir werden unseren Turnkameraden stets in guter Erinnerung halten.

Termine

04.06.22	TV / MR / Volley	Papiersammeln
11.06.22	MR	Exkursion mit Thomas Winter, The Circle
12.06.22	VET	Kant. Veteranentagung, Wiesendangen
14.06.22	FR	"Wir sagen Danke!"-Essen
17.-19.06.22	MR / DR	Regionaltturnfest WTU, Wiesendangen
02.07.22	Nachwuchs	Jahresausflug, Flumserberg
08.07.22	MR	Grillplausch, Fällanden
12.07.22	FR	Grillplausch
13.07.22	DR / Aerobic	Sommeranlass
14.07.22	MR	Minigolf
23.07.22	MR	Exkursion mit Thomas Winter, Muotatal
06.08.22	TV / MR / Volley	Papiersammeln
12.08.22	VET	Sommeranlass, Region Bodensee
27./28.08.22	MR	Bergtour
03.09.22	FR	Vereinsreise
17.09.22	FR / MR	Greifenseelauf, Helfer Anlass
23.09.22	VET	Herbstanlass mit VET Dietlikon, Dübendorf

Generalversammlungen 2022

Mi 22.06.	19.30 Uhr	Turnverein	Pfadiheim Schlupf
Do 25.08.	19.00 Uhr	Volley Dübi	offen

Bitte die jeweiligen Einladungen beachten!



Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Sommerferien Mo 18. Juli bis Fr 19. August 2022

Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 3 / 22 **28. Juli 2022**

Leserbeiträge senden an: sandra@wegmueller.biz